



Bern, 12. November 2016

Motionsantwort

Motion „**Konzept gegen sexuelle Belästigung am Unifestival**“, vom 3. März 2016

Die Motion

Die Autorinnen der Motion wünschen sich ein Konzept gegen sexuelle Belästigung am Unifestival. Dabei soll die Festivalkoordinatorin zusammen mit der FeKo und dem Vorstand eine Kampagne planen und durchführen, namentlich sollen vor allem die Barverantwortlichen und das Securitypersonal auf diese Problematik hingewiesen und speziell geschult werden.

Antwort

Obwohl der Vorstand gewisse Massnahmen schon für dieses Unifestival eingeplant hat, konnte die ganze Motion noch nicht korrekt umgesetzt werden. Die Unifestivalkoordinatorin wurde bereits auf die Problematik hingewiesen und sie hat sich dazu bereit erklärt, entsprechende Zielsetzungen zu verfolgen. Ferner wurden dieses Jahr an zahlreichen Orten auf dem Festivalgelände Flyer der universitären Kampagne gegen sexuelle Belästigung aufgelegt und ausgehängt, um der Problematik zusätzliche Aufmerksamkeit am Festival zu verschaffen.

Der Vorstand wird auf nächstes Jahr hin die Ausarbeitung eines entsprechenden Konzeptes in das Pflichtenheft der Koordinationsstelle aufnehmen. In diesem Konzept wird das Securitypersonal nicht miteinbezogen, da dieses bereits entsprechend ausgebildet wurde und einer genauen internen Vorgehensweise folgen muss. Es soll aber zukünftig darauf geschaut werden, dass das OK wie auch die Barverantwortlichen von dieser Vorgehensweise Kenntnis haben, entsprechend wird das SUB-interne Konzept angepasst. Es bleibt noch offen, ob eine visuelle Kampagne (mit Plakaten, etc.) durchgeführt werden soll. Klar ist, dass dieser Punkt neu im Unifestivalguide und auf der Homepage unter der Rubrik „Infos“ nachzulesen sein wird.

Für den Vorstand

Carole Klopstein

Ressort Universitäre und Kantonale Hochschulpolitik